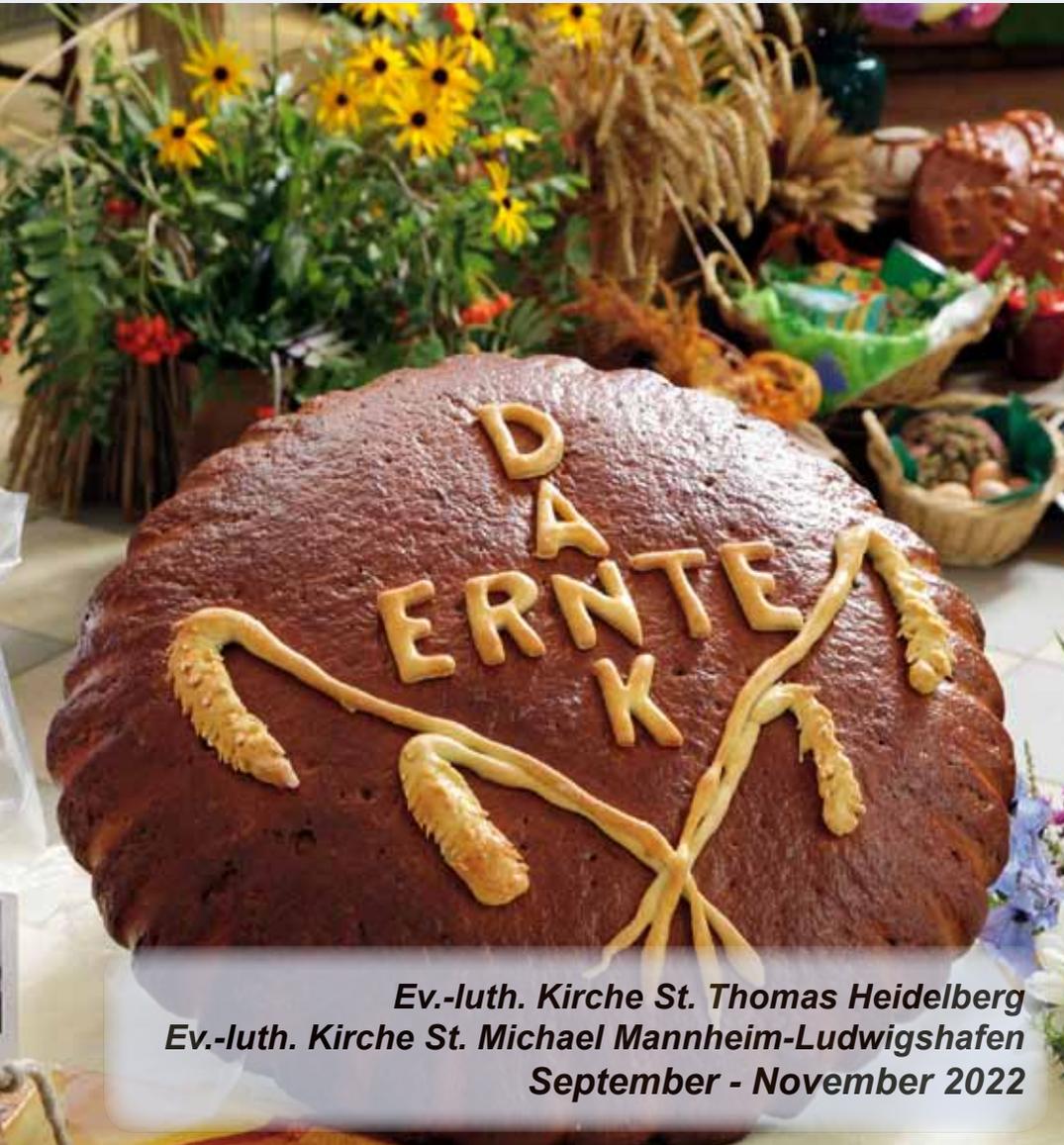




SELBSTÄNDIGE EVANGELISCH-LUTHERISCHE KIRCHE

Lutherische Briefe

SELK
SELBSTÄNDIGE
EVANGELISCH-LUTHERISCHE
KIRCHE



*Ev.-luth. Kirche St. Thomas Heidelberg
Ev.-luth. Kirche St. Michael Mannheim-Ludwigshafen
September - November 2022*

Liebe Leserinnen und Leser!

Als Monatsspruch für den Oktober mag man sich das ja noch gefallen lassen: „Groß und wunderbar sind deine Werke!“ Der Oktober ist der Monat des Erntedankfestes, - wir danken für all das, was Gott (auch durch unser Hände oder Köpfe Arbeit) hat werden und wachsen lassen, für allen Segen, auch in diesem Jahr.

Doch dieses Jahr hat vieles verändert. Was bislang mehr oder weniger selbstverständlich schien, ist es plötzlich nicht mehr. Weizen und Gas sind plötzlich Mangelware geworden. Wir merken plötzlich, wie abhängig wir sind von den Muskelspielen der Mächtigen, wie verwundbar unsere bisherigen Gewissheiten. „Gerecht und wahrhaftig sind deine Wege, du König der Völker“? Das will einem plötzlich nicht mehr so glatt über die Lippen.

„Der Herr regieret über die ganze Welt“ (ELKG² 519,2) - davon abzurücken würde wohl bedeuten, Gott sein Gottsein abzusprechen, seine Allmacht. Aber „wie groß ist des Allmächtigen Güte“ (ELKG 532,1) denn tatsächlich, wenn zynische Lügner die ganze Welt ins Chaos stürzen dürfen durch einen Krieg, in dem zigtausende sterben, die sicher ganz andere Pläne für ihr Leben hatten?!

All das ist in diesem Monatsspruch allerdings nicht ausgeblendet. Im Gegenteil! Es sind ja die, „die den Sieg behalten hatten über das Tier und sein Bild und über die Zahl seines Namens, die ... sangen das Lied des Mose, des Knechtes Gottes, und das

Lied des Lammes“, - die hier die Größe und die Allmacht Gottes preisen. Es sind die, die diese Erfahrungen von Leid und Krieg und Unterdrückung am eigenen Leib erlebt und erlitten haben, aber eben auch die Errettung durch die starke Hand Gottes.

Nicht umsonst wird hier auf Mose angespielt, der davon ein Lied zu singen wusste: Von der Angst, der Ausweglosigkeit an-

gesichts eines scheinbar übermächtigen Gegners. Und wie Gott geholfen hatte, als niemand mehr einen Ausweg sah.

Gottes Wege führen nicht unbedingt am Leid vorbei, sie führen manchmal mitten hindurch. Aber die, die hier singen - und die uns einladen, in ihr

Lob mit einzustimmen, die sind eben genau dies: hindurch. Hindurchgerettet.

Es dürfte wohl DIE Herausforderung dieses Jahres werden: dass wir uns angesichts all der Nachrichten, die täglich auf uns einstürmen und uns sorgen, diese Zuversicht bewahren: Gott ist da. Er lässt uns nicht im Stich. „Er hilft, wie er geholfen“ (ELKG² 776,3). „Groß und wunderbar sind deine Werke, Herr, allmächtiger Gott!“ Vielleicht hilft es ja, die Augen ganz groß aufzumachen für all das Schöne und Gute, das es trotz allem doch auch immer noch „reichlich und überall“ (ELKG² 519,4) gibt.

Es grüßt Sie herzlich, Ihr



„Groß und wunderbar
sind deine Werke,
Herr, allmächtiger Gott!
Gerecht und wahrhaftig
sind deine Wege,
du König der Völker.“

(Offenbarung 15, Vers 3,
Monatsspruch für den Oktober 2022)

Wie das Leben so spielt ...



Aus dem Kirchenvorstand

Die letzte Vorstandssitzung war am 4. Juli - wieder als Videokonferenz.

Ein Rundgespräch über einen **Auszug aus dem Bischofsbericht** vom Allgemeinen Pfarrkonvent diente als „Geistliches Thema“, - darin gab Bischof Voigt die Anregung, verschiedene Formen der **Darreichung des Heiligen Abendmahls** zu ermöglichen, die sogenannte „Intinktio“, bei der die Hostie (durch den Pfarrer) in den Kelch eingetaucht und dann dem Kommunikanten gereicht wird - sowie die Kelchkommunion, wo sie denn gewünscht wird und möglich erscheint. Der Vorstand hat sich dafür ausgesprochen, im Blick auf die derzeitige „Sommerwelle“ und noch zu erwartende Coronalage im Herbst bei der bisherigen Praxis der „Einzelkelche“ zu bleiben, ebenso wie bei dem derzeitigen **Gottesdienstrhythmus mit Videochat- und Präsenzgottesdiensten**.

Thematisiert wurde in dem Zusammen-

hang auch die Frage, ob über die bisherige Coronazeit Gottesdienstbesucher verloren gegangen seien. Das ist allerdings schwierig zu beurteilen. Die Zahl der Teilnehmer hat insgesamt etwas abgenommen, was sich auch im Rückgang bei den Kollekten niederschlägt, - durch den **14-täglichen Rhythmus bei den Präsenzgottesdiensten** hier und dort kann aber leicht der Fall eintreten, dass man einen Gottesdienst auslassen muss, dann wäre der nächste erst wieder in vier Wochen.

Auch die Beteiligung bei den **Online-Gottesdiensten** hat abgenommen, so dass über die Art und Weise einer Fortführung nachgedacht werden sollte. In dem Zusammenhang kam auch noch einmal der Hinweis auf die dringend benötigten **Kollekten-spenden** per Überweisung.

Am 11.9. feiern wir wieder unseren Gottesdienst auf der Seebühne im Luisenpark, voraussichtlich mit bläserischer Unterstüt-

zung aus anderen Gemeinden, vor allem vom Sperlingshof.

Zur Erinnerung: für dieses Jahr war **keine der Grillstationen** mehr zu bekommen (trotz eigentlich rechtzeitiger Anfrage im letzten Jahr). Deshalb wollen wir im Anschluss an den Gottesdienst ein gemeinsames **Picknick** machen, - kalte Getränke werden wir besorgen, beim Essen können wir zusammenlegen, was jede/jeder so mitbringt. Wird Kaffee gewünscht, müsste der in Thermoskannen mitgebracht werden, ebenso auch das Geschirr. Die Zeiten des Plastikgeschirrs sind vorbei.

Für nächstes Jahr ist zwar die große Grillstation gebucht, aber ob es einen Gottesdienst auf der Seebühne geben wird, ist derzeit noch nicht klar, vermutlich eher nicht (wegen der **Buga**), denn da wird das Programm auf dem Spinelligelände konzentriert, und außerdem gelten dann die Eintrittspreise der Buga. Wer eine Jahreskarte hat, ist fein raus, - wer eine Tageskarte kaufen muss, den könnten die 30 € vielleicht abschrecken. Ein Gottesdienst auf der Buga ist einerseits eine große Chance, andererseits aber eben auch mit manchen Hürden versehen, - Klärungen hierzu folgen.

Verabredet haben wir, dass am **23. September von 16.30 - 20.00 Uhr** an der Kirche in Mannheim **gegrillt** werden soll, im Vorfeld wollen die Mannheimer KV mit möglichst vielen Gemeindegliedern telefonisch oder per Besuch Kontakt aufnehmen, um sie dazu einzuladen, - nachdem Gemeindeleben mit persönlichen Begegnungen so lange eingeschränkt war. Die Initiative dazu ist von den neu gewählten Mannheimer Kirchenvorstehern ausgegangen, die nach einer Möglichkeit gesucht haben,

sich den Gemeindegliedern vorzustellen und die Gemeinde besser kennen zu lernen. Eine spontane Teilnahme ist möglich, eine Anmeldung erleichtert die Planungen.



Archivfoto aus dem Jahr 2017

Eine solche Kontaktfläche war in der Vergangenheit auch immer wieder der **Plattdeutsche Gottesdienst durch Pfr. Jürgen Wienecke** (selbst in Corona-Zeiten über Zoom!). Vorgesehen ist er als Präsenzgottesdienst am Ewigkeitssonntag (20.11.2022, 10.00 Uhr) in Mannheim.

Vor einigen Jahren hat es Gemeindefreizeiten gegeben, - in der Villa le Riesack im Elsass. Der Vorstand hält es für eine gute Idee, diese Tradition wieder aufzunehmen und für 2023 eine **Gemeindefreizeit** zu planen. Ein Vorbereitungsteam wurde noch nicht berufen, - das sollte auch nicht nur im Kirchenvorstand angesiedelt sein. Wer also Lust hat, sich da einzubringen, darf sich gerne an den Kirchenvorstand wenden. Thematisch könnte die Bezirkssynode in München (24./25. März 2023) eine gute Vorlage liefern, da wird es um das Pfarrer- und Gemeindebild gehen, - angesichts der derzeitigen Personalentwicklung ein hoch brisantes Thema.

Allerdings sind da noch sehr grundsätzliche Fragen zu diskutieren. So ist ja für die Woche nach Pfingsten wieder eine **Bezirksfreizeit in Kirchheim/Teck** vorgesehen und aktuell in der Planung. Eine Doppelung könnte aus terminlichen und/oder finanziellen Gründen ein Problem sein.

Ein Hauptthema der Sitzung war die **Heizungsanlage in Mannheim**. Bei einer Ölheizung mit inzwischen 60 Jahren auf

dem Buckel besteht akuter Planungs- und Handlungsbedarf, umso mehr bei der aktuellen Entwicklung der Energiekosten. Der Anschluss an die Fernwärmeleitung - schon vor Jahren einmal diskutiert - scheint derzeit die sinnvollste Lösung zu sein. Nikolas Ehlerding und Nicola Legittimo sind derzeit dabei, die nötigen Informationen - auch über Fördermöglichkeiten - zusammenzutragen.

Bitte vormerken: Online-Seminar für Lektorinnen und Lektoren im Oktober mit Prof. Dr. Christoph Barnbrock

Im Rahmen seiner Tätigkeit als Beauftragter für Lektorenarbeit in der SELK bietet Prof. Dr. Christoph Barnbrock am 1. Oktober 2022 ein Online-Seminar für Lektorinnen und Lektoren an. Weitere Informationen gibt es hier: <https://buff.ly/37Cn1WA>



Wohnung gesucht!

Freundliches SELK-Ehepaar, Ü 60, sucht für den Ruhestand ab 1. Dezember (ggf. 1. November) eine ca. 80 m² große Mietwohnung (3-4 ZKB) in der Metropolregion Rhein-Neckar (Landkreise: Rhein-Neckar, Bergstraße, Rhein-Pfalz, Bad Dürkheim, Germersheim, Südl. Weinstraße).

Wir freuen uns über Ihre Rückmeldung unter: 06858/230 oder 0157/30158403 oder volkmar.schwarz@gmx.de

Seebühnengottesdienst am 11. 9.

Herzliche Einladung zum Gottesdienst auf der Seebühne im Luisenpark in Mannheim am 11.9.2022, 11.00 Uhr (aus dem digitalen Einladungsflyer)

„Liebe Schwestern und Brüder aus den Gemeinden in der Nachbarschaft und im ganzen Kirchenbezirk Süddeutschland!

Wir laden euch herzlich ein, wieder mit uns Gottesdienst zu feiern. Am 11. September



2022 um 11.00 Uhr darf es wieder heißen: Unser Gottesdienst ist heute in Mannheim auf der Seebühne im Luisenpark!

... Auf der Seebühne ist viel Platz, - an die 500 Sitzplätze können wir füllen, - Alt und Jung, Sänger und Bläser aus unseren Gemeinden und Gäste aus der Schar der Parkbesucher feiern einen fröhlichen lutherischen Gottesdienst.

Anschließend wird diesmal leider NICHT gegrillt - denn die Grillstationen waren schon ein Jahr im voraus ausgebucht! Und auf einen anderen Termin wollten wir nicht ausweichen.

Es gibt aber viel Platz für ein ausgiebiges Picknick mit Selbst-Mitgebrachtem, das

auch geteilt werden darf. Decken oder Klapphocker nicht vergessen! Kalte Getränke besorgen wir.

Wer den Tag lieber nutzen möchte, um den Luisenpark zu erkunden (wo man nun schon mal da ist!), kann das natürlich auch: Der Park ist riesig und es gibt unendlich viel zu entdecken, viel mehr, als man an einem Tag schaffen könnte, s. <https://www.luisenpark.de/>.

Allerdings gibt es vermutlich immer noch etliche Baustellen - wegen der Vorbereitungen auf die Bundesgartenschau 2023, s. <https://www.buga23.de/>

Man kann sich auch einfach auf eine Decke legen und die Sonne genießen (bisher hat sie noch fast immer geschienen an diesem Tag) - oder mit den Kindern toben und spielen.

Wir freuen uns auf eine große, bunte Gottesdienstgemeinde zum Lobe Gottes an diesem öffentlichen Ort, auf ein fröhliches Wiedersehen alter Bekannter - und ein entspanntes Beisammensein im Anschluss.

... Und noch etwas: Wer an den Kassenhäuschen sagt, dass er am Gottesdienst teilnehmen möchte, bekommt einen vergünstigten Eintrittspreis. Menschen, die einen Instrumentenkoffer tragen, hatten oft sogar freien Eintritt.“

Thematisch soll es in diesem Jahr um „500 Jahre Septembertestament“ und das Thema „Bibelübersetzung“ gehen. Eine Attraktion dabei: Die komplette Basisbibel (Neues und Altes Testament, die jüngste Übersetzung einer Vollbibel) auf einem Blatt! - Wer findet seinen Konfirmationspruch oder Trauspruch? Eine Lupe wird mitgebracht.

Blick über den Tellerrand



„Besuche in der Gemeinde, bei Kranken, Sterbenden und Trauernden“

SELK: Neuer Online-Fernkurs startet im November

Guben/Wiesbaden,
6.8.2022 - selk - Im
letzten Jahr haben

erstmals zwei Angebote des Theologischen Fernkurses (TFS | www.tfs-selk.de) der Selbständigen Evangelisch-Lutherischen Kirche (SELK) erfolgreich online stattgefunden: ein halbjähriger Kurs zu „Andachten vorbereiten und gestalten“ und schließlich vier Online-Abende zum Galaterbrief. Ermutigt vom großen Zuspruch wird der TFS für das Winterhalbjahr 2022/23 einen weiteren Kurs anbieten.

Unter Anleitung von Superintendent Michael Voigt (Guben), zugleich auch Krankenhausseelsorger des in der SELK beheimateten Gubener Naëmi-Wilke-Stifts, soll es dann an zwölf Abenden und einem Tagesseminar um das Thema „Besuche in der Gemeinde, bei Kranken, Sterbenden und Trauernden“ gehen. Angeboten wird eine „Einübung in seelsorgliche Zuwendung zu Menschen“. Der Koordinator des TFS, Pfarrer Michael Ahlers (Wiesbaden), wird die Abende mit Voigt zusammen begleiten.

In diesem Online-Kurs werden Erfahrungen aus Besuchssituationen ins Gespräch gebracht, um erfahrungsbasiertes Lernen zu ermöglichen. Bei allem „Gesprächshandwerkszeug“, das im Kurs auch vorgestellt wird, geht es um eine „Haltung der

Hörbereitschaft“, die eingeübt und vertieft werden soll, um mehr eigene Sicherheit bei Besuchen zu erlangen.

Als Voraussetzungen für die Teilnahme benennen die beiden Kursleiter: „Eine gewisse Neugier und Bereitschaft, über sich selbst und andere dazuzulernen und technische Voraussetzungen zur Online-Teilnahme. Theoretische Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, praktische Erfahrungen in Besuchssituationen hilfreich, aber nicht zwingend.“

Wer sich für diesen Kurs interessiert, findet den Flyer zum Kurs mit weiteren Hinweisen zur Anmeldung hier:

https://tfs-selk.de/images/downloads/TFS-Kurs_22.23_online.pdf. Der **Anmeldeschluss ist der 15. Oktober 2022**. Er findet statt, wenn mindestens vier Personen teilnehmen. Der erste Abend findet am 1. November 2022 um 19 Uhr statt.

Der TFS ist als Institut an die Lutherische Theologische Hochschule (LThH) in Oberursel, einer kirchlichen Hochschule in Trägerschaft der SELK, angebunden. Die Kurse dienen als Weiterbildungsangebot der Qualifikation von ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der SELK.

Übrigens: ein **Online-Seminar für Lektorinnen und Lektoren** (per Zoom) gibt es am 1. Oktober 2022, von 15-18 Uhr, - Anmeldungen bis 24.9.2022 an barnbrock@selk.de

50
1972-2022

SELBSTÄNDIGE EVANGELISCH-
LUTHERISCHE KIRCHE | SELK

Kirchlicher Zusammenschluss lutherischer Kirchen vor 50 Jahren

10 Thesen zur Zukunft des kirchlichen Lebens in der SELK:
„Wo geht's hin?“ - Eröffnungspodium bei der Festveranstaltung 50 Jahre SELK am 25.6.2022 in Oberursel

Prof. Dr. Christoph Barnbrock

1. Die SELK wird immer neu lernen (müssen), sich darauf zu besinnen, wofür sie in ihrem Kern steht, und dies auch verständlich auszudrücken.

Ein unvollkommener eigener Versuch: Die SELK ist ein Ort, an dem von Jesus Christus als Geschenk Gottes an die Menschen die Rede ist. Er hat uns herausgerissen aus unserer Gottvergessenheit und Selbstbezogenheit. Christus ist nicht nur ein Vorbild für menschliches Engagement. Gott ist auch unter uns präsent, meldet sich zu Wort und handelt. Das wird im Leben unserer Gemeinden hörbar, greifbar und erfahrbar. Wir sind von Gott unbedingt geliebt und davon befreit, uns diese liebevolle Zuwendung zu verdienen. Und in dieser Zuwendung Gottes liegt der Grund dafür, dass wir unseren Mitmenschen in aller Unterschiedlichkeit achtsam, liebevoll und mit Respekt begegnen.

2. In diesem Zusammenhang und darüber hinaus wird der Bildungsarbeit in der SELK großes Gewicht zukommen.

Wer in der je eigenen Zeit sprachfähig sein will, muss dies lernen. Das gilt zum einen für diejenigen, die hauptamtlich im Verkündigungsdienst stehen, aber auch für alle anderen Christinnen und Christen. Es ist erwiesenermaßen so, dass die kirchliche Bindung in einem unmittelbaren Zusammenhang zur erfahrenen religiösen Bildung steht. Dabei wird solche Bildungsarbeit auch dazu dienen, dass möglichst viele Christinnen und Christen sich mit ihren

Gaben und Aufgaben in Gemeinde und Kirche einbringen.

3. Dabei wird es für die SELK in der Zukunft darum gehen, immer wieder neu das Verhältnis von Veränderung und Bewahrung auszutarieren.

Es wäre uns nicht damit geholfen zu behaupten, im Wesentlichen sei in der Kirche immer alles gleich geblieben, ohne die zum Teil auch gravierenden Veränderungen und Umbrüche im Blick zu haben. Und ebenso wenig wäre es angemessen, immer im Neuesten und gerade Angesagten das Heil für die Kirche zu erwarten. Es ist wie bei einem alten Fachwerkhäus. Wer darin heute leben möchte, wird nicht einfach versuchen, das Leben aus der Zeit des Hausbaus zu imitieren. Doch mindestens genauso misslich wäre es, das Haus einfach abzureißen und dafür einen modernen Neubaublock zu errichten.

Es wird stattdessen darum gehen, das Überkommene im Kernbestand zu bewahren und es – im Bild gesprochen – mit möglichst schnellem Internet und gut isolierten Fenstern an die Anforderungen der Gegenwart anzupassen. Dazu gehört auch zu bedenken, welche Bedeutung digitale Formate für die kirchliche und gemeindliche Arbeit in der Zukunft haben werden. Hier liegen sowohl große Chancen als auch Schwierigkeiten, die bedacht sein sollten.

4. Weiterhin wird die SELK in der Zukunft mehr noch als jetzt vor der Auf-

gabe stehen, ihr Verhältnis zu einer demokratischen, nachaufklärerischen, zunehmend nicht mehr christlich geprägten Gesellschaft zu definieren.

Welche universalen Werte (z.B. Menschenrechte, Demokratie, Meinungsfreiheit, transparente Kommunikation eigener Positionen) teilen wir unbedingt und wie verhalten sie sich zu den spezifisch christlichen Werten, an die sich die SELK gebunden weiß? Weder ein Rückzug aus der Gesellschaft noch eine Auflösung der christlichen Verkündigung in die Botschaften des gesellschaftlichen Mainstreams wird zielführend sein.

5. Zu den Gegebenheiten des Lebens im 21. Jahrhundert gehört – trotz aller Spannungen – das Phänomen der Globalisierung. Auch hierzu wird sich die SELK gerade auch im Miteinander mit ihren Schwester- und Partnerkirchen weltweit verhalten müssen.

Es lohnt sich zu fragen: Was vertreten wir als lutherische Bekenntniskirchen weltweit gemeinsam? Und an welchen Stellen darf, ja, muss es vielleicht sogar kulturelle Eigenarten geben? Wie viele Unterschiede verträgt die Einheit? Und was an Einheit ist bei allen Unterschieden notwendig? Eine gemeinsame Grundlage, von der her diese Fragen immer wieder zu beantworten sind, bildet im Miteinander der lutherischen Bekenntniskirchen die Bindung an die Heilige Schrift als das unfehlbare Wort Gottes und die Bekenntnisschriften der lutherischen Kirche als deren sachgerechte Auslegung.

6. Angesichts der gegenwärtig gegebenen Herausforderungen von Mitgliederrückgang und Personalmangel werden erhebliche Veränderungen in den kirchlichen Strukturen und Arbeitsweisen unum-

gänglich sein, um auch wieder Freiräume für kreative Gestaltung zu gewinnen.

In der Zukunft werden die Hauptamtlichen in der Kirche für größere regionale Räume zuständig sein. Neben den Pfarrern werden zunehmend andere Hauptamtliche mitarbeiten. Das Engagement von Ehrenamtlichen wird aus verschiedenen Gründen weiter an Bedeutung gewinnen. Vieles davon ist nicht neu, sondern hat es in der Geschichte der lutherischen Kirche und auch der SELK in ähnlicher Form schon gegeben. Trotzdem werden sich hier Veränderungen ergeben, die manchem heute zunächst fremd erscheinen werden. Wichtig ist mir dabei, über den Rückbau, der an mancher Stelle unausweichlich ist, auch mögliche Neuaufbrüche nicht aus dem Blick zu verlieren: etwa ein Projekt offener Jugendarbeit, in das es sich zu investieren lohnt, neue Formen der kirchlichen Erwachsenenbildung, ein Chor, der über die Grenzen der Gemeinde hinweg ausstrahlt.

7. Das Leben der SELK und ihrer Gemeinden wird in Zukunft nicht ohne ökumenische Vernetzung denkbar sein.

Der kürzlich beendete 14. Allgemeine Pfarrkonvent hat darum gebeten, bei der Überarbeitung der Arbeitshilfe „Ökumenische Verantwortung“ so vorzugehen, dass „die positiven Möglichkeiten des Zusammenwirkens [in der Ökumene, CB] noch deutlicher herausgestellt werden, um dann Hilfestellungen zum guten ökumenischen Miteinander zu geben“. Dabei beginnt solches gute ökumenische Miteinander da, wo ich das Segensreiche bei den Schwestern und Brüdern in den anderen Konfessionen wertschätze und ihnen auch noch im sachlichen Streit liebevoll und im Ringen um Verständnis begegne.

8. Zu den Wegen der SELK in die Zukunft

weiter auf S. 13

Herzliche Einladung zu unseren Gottesdiensten



| | St. Thomas Heidelberg | | St. Michael Mannheim | |
|--|-----------------------|---|----------------------|---|
| 4. September 12. So. n. Trinitatis | 10.30 Uhr | Kerwegottesdienst an der Eichendorffhalle | 10.00 Uhr | Lektorengottesdienst (Susanne Jäckle) |
| 4. September | 19.00 Uhr | Ökumenisches Taizégebet anl. der 11. Vollversammlung des ÖRK in St. Johannes, HD-Rohrbach | | |
| 11. September 13. So. n. Trinitatis | 11.00 Uhr | Gottesdienst auf der Seebühne im Luisenpark | | |
| 18. September 14. So. n. Trinitatis | 11.15 Uhr | Abendmahlsgottesdienst | 9.30 Uhr | Videochat-Gottesdienst |
| 25. September 15. So. n. Trinitatis | 9.30 Uhr | Predigtgottesdienst | 11.15 Uhr | Abendmahlsgottesdienst |
| 2. Oktober Erntedanktag | 11.15 Uhr | Abendmahlsgottesdienst | 9.30 Uhr | Predigtgottesdienst |
| 9. Oktober 17. So. n. Trinitatis | 9.30 Uhr | Videochat-Gottesdienst (mit LD und KL) | 11.15 Uhr | Abendmahlsgottesdienst |
| 16. Oktober 18. So. n. Trinitatis | 10.00 Uhr | „GehDankenGänge“ Ökumenischer Stationengottesdienst in HD-Rohrbach | | |
| 16. Oktober 18. So. n. Trinitatis | 19.00 Uhr | Ökumenisches Taizégebet in St. Thomas | | |
| 23. Oktober 19. So. n. Trinitatis | 9.30 (!) 11.00 | Abendmahlsgottesdienst in St. Michael Ökum. Familiengottesdienst in St. Bonifatius (Buga-Team) | | |
| 30. Oktober 20. So. n. Trinitatis | 14.00 Uhr | Gemeinsamer Abendmahlsgottesdienst zum Kirchweihgedenken in St. Thomas | | |
| 6. November Dritt. So. i. Kirchenj. | 9.30 Uhr | Videochat-Gottesdienst | 11.15 Uhr | Abendmahlsgottesdienst |
| 13. November Vorl. So. i. Kirchenj. | 11.15 Uhr | Abendmahlsgottesdienst | 9.30 Uhr | Videochat-Gottesdienst (mit LD und KL) |
| 16. November Buß- und Betttag | 19.00 Uhr | Beichtgottesdienst in St. Michael | | |
| 20. November Ewigkeitssonntag | 10.00 Uhr | Plattdeutscher Gottesdienst in St. Michael (Pfr. i. R. Jürgen Wienecke, Landau) | | |



Termine



| | |
|-----------------------------|--|
| 31.8.-8.9. | Vollversammlung ÖRK Karlsruhe |
| 4. September, 10.30 Uhr | Kerweggottesdienst in HD-Rohrbach |
| 5. September, 19.30 Uhr | Kirchenvorstand MA/HD |
| 11. September | Gottesdienst auf der Seebühne MA |
| 19. September, 19.30 Uhr | ACK Heidelberg |
| 21.-22. September | Bezirkspfarrkonvent in Karlsruhe |
| 23. September, ab 16.30 Uhr | Grillen an St. Michael, MA |
| 3. Oktober, 11.00 Uhr | Neckarstadtfest auf dem Alten Messplatz |
| 7.-9. Oktober | Lichtmeile in der Neckarstadt West und Ost |
| 10. Oktober, 19.30 Uhr | Kirchenvorstand MA/HD |
| 18. Oktober | ACK MA |
| 20. Oktober | Seniorentreffen Ispringen |
| 27.-30. Oktober | Konfifreizeit |
| 15. November | ACK Heidelberg |

Ökumenisches Taizégebet anl. der 11. Vollversammlung des ÖRK in St. Johannes, HD-Rohrbach

Vom 31.8.-8.9.2022 tagt die 11. Vollversammlung des Ökumenischen Rates der Kirchen (ÖRK) in Deutschland, genauer gesagt in Karlsruhe. Das Motto ist „**Die Liebe Christi bewegt, versöhnt und eint die Welt**“. Um uns mit diesem Ereignis zu verbinden, haben wir ein ökumenisches Taizégebet in Rohrbach geplant, am Kerwesonntag, den 4.9.2022, um 19.00 Uhr in St. Johannes. Dazu laden wir herzlich ein!

| | | | | |
|----------------------------------|--------------|---|--------------|------------------------|
| 20. November Ewigkeitssonntag | 19.00 Uhr | Ökumenisches Taizégebet in St. Thomas | | |
| 27. November 1.So.i.Advent | 11.15 Uhr | Abendmahlsgottesdienst | 9.30 Uhr | Predigtgottesdienst |
| 4. Dezember 2.So.i.Advent | 14.00 Uhr | Gemeinsamer Abendmahlsgottesdienst in St. Michael, anschl. Adventsnachmittag | | |
| 11. Dezember 3.So.i.Advent | 9.30 Uhr | Videochat-Gottesdienst | 11.15 Uhr | Abendmahlsgottesdienst |

St. Thomas, HD: Unsere Gäste und Mieter stellen sich vor

Hallo liebe Kirchengemeinde,

mein Name ist Michael Marchal, ich bin Pastor der kleinen freien Christengemeinschaft hier in Heidelberg. Unter der Leitung des Missionswerk Zion e.V. bin ich seid ca. 2015 in der Gemeindeaufbauarbeit tätig.

Seid dem Monat Mai sind wir nun Mieter in eurer Kirche! Jeden Samstag um 18 Uhr finden unsere Gottesdienste statt. Jeder ist dazu herzlich willkommen und darf auch daran teilnehmen.

Unser Schwerpunkt ist es, den Menschen die froh machende und rettende Botschaft und den einzig wahren Weg JESUS CHRISTUS zu verkündigen!

Wenn auch du einmal unsere Gottesdienste besuchen möchtest, bist du nach der Sommerpause ab September herzlich dazu eingeladen!

Viele Grüße und Gottes Segen

Michael Marchal

KIRCHEN

» Kirchen sind Orte spirituellen Reichtums, die Zeugnis geben von geistlichem Leben. Sie sind auch Orte, an denen wir heute Vergewisserung, Erneuerung der Spiritualität finden können. Ja, sie sind durchbetete Räume.

MARGOT KÄSSMANN

Jugendwochenende in Bleckmar, 23. bis 25. 9. 22

„Warum ich bleibe, wenn andere gehen.“

Ich bin (noch) in der Kirche. – Was macht sie für mich attraktiv? Was ist der Anker, der mich dort hält? Was bedeutet das für mein Gespräch mit denen, die das anders sehen?

Das Jugendwochenende knüpft thematisch lose an die „Ideenbörse Mission“ vom Oktober 2021 an und bietet vor allem wieder eine Möglichkeit zum Austausch. Wie beim letzten Mal soll es auch wieder eine lange Filmnacht geben, diesmal mit der zweiten Staffel von „The Chosen“.

Engeladen sind Junge Leute von 16 bis 30 Jahren. **Teilnehmerzahl:** maximal 20 Personen

Anreise Freitag bis 18:00 Uhr – **Abreise** Sonntag 13:00 Uhr

Kosten für Unterbringung und Verpflegung trägt die LKM, Spenden sind willkommen

Leitung: Roger Zieger (Missionsdirektor), Martin Benhöfer und Viktor Bender (Mitglieder der Missionsleitung)

Anmeldungen ans Missionshaus sind ab sofort möglich: LKM, Teichkamp 4, 29303 Bergen, Email: mission.bleckmar@web.de - Tel. 05051-986911 (Mo-Fr 8-13 Uhr)

Herzliche Einladung

zum **Reformationsgottesdienst am 31.10. in der Heiliggeistkirche** zu Heidelberg. Der Gottesdienst soll um 19.30 Uhr beginnen. Die Predigt wird der griechisch-orthodoxe Erzpriester Radu Constantin Miron, der Vorsitzende der ACK Deutschland, halten. Lukas Henke, der neue Kantor der Evangelischen Johannesgemeinde (Neuenheim), verantwortet die musikalische Gestaltung, **Nähere Informationen s. www.ack-hd.de**

gehört es auch, sich kritisch den eigenen Schattenseiten zu stellen. Erst so lässt es sich befreit in die Zukunft gehen.

Der Gesprächsprozess zwischen der SELK und der Union Evangelischer Kirchen (UEK) im Zugehen auf das Jahr 2017 hat im „Gemeinsamen Wort“ nicht nur zu einem Eingeständnis von Schuld gegenüber der im 19. Jahrhundert entstehenden alt-lutherischen Kirche geführt, sondern auch zu einem Eingeständnis von Schuld und Lieblosigkeit auf Seiten der SELK. Solche Ehrlichkeit und die damit verbundene Bitte um Vergebung kann durch gewährte Vergebung Entlastung schaffen und helfen, bestimmte Fehler nicht zu wiederholen. Eine ähnlich schmerzhaft und am Ende hoffentlich ebenfalls befreiende Auseinandersetzung mit der eigenen Geschichte ist durch die in Auftrag gegebene Studie zur Rolle der Frau in der SELK und ihren Vorgängerkirchen zu erwarten.

9. Mission und Diakonie bleiben „Lebensäußerungen“ der SELK, solange sie lebt.

In der Grundordnung der SELK sind Mission und Diakonie als Lebensäußerungen der Kirche beschrieben. Damit ist ausgesagt, dass die vielfältigen missionarischen und diakonischen Initiativen in der Geschichte der SELK keine zufälligen Begleiterscheinungen waren. Gut möglich, dass in der Zukunft solches Engagement wieder weniger institutionalisiert, sondern stattdessen individueller und punktueller

erfolgt. Missionarische und diakonische Arbeit sollte dabei nicht „verzweckt“ sein – im Schielen auf neue Mitglieder oder ein gutes Image etwa – sondern um seiner selbst willen geschehen: aus Treue zum Verkündigungsauftrag Jesu und aus der Liebe zu den Mitmenschen, die Gottes Liebe in uns entfacht hat.

10. In der Krise dürfen wir neue geistliche Aufbrüche erwarten und erbitten.

Fraglos befinden sich die christlichen Kirchen in Deutschland – und die SELK mit ihnen – in einer Krisensituation. Abbrüche, Anfeindungen, politische Instrumentalisierung, Realitäts- und Theologievergessenheit zum Beispiel sind Ausdruck und zum Teil auch Grund dieser Krise. Die Situation ist dabei weder künstlich zu dramatisieren noch schönzureden. Immer wieder in der Kirchengeschichte waren Krisenzeiten aber auch Situationen, in denen den Kirchen zugleich geistliche Neuaufbrüche geschenkt worden sind. Darauf haben wir keinen Anspruch. Aber der Anfechtung, die wir kirchlich erleben, mit einer intensivierten Lektüre der Heiligen Schrift und im Gebet zu begegnen, trägt auf jeden Fall eine Verheißung.

*

„Komm, Heiliger Geist, erfüll die Herzen deiner Gläubigen und entzünd in ihnen das Feuer deiner göttlichen Liebe.“
(altkirchlich | Hallelujavers zum Pfingstfest).

„Bildungsblüten - für Gott und die Welt begeistern“

SELK: Kreativtagung in Kassel

Kassel, 9.8.2022 - selk - „Wie können wir junge (und ältere) Menschen auf der Grundlage von Gottes Wort stark machen, sie für das Leben begeistern und ausrüsten? Welche Erfahrungsräume benötigen sie, um als Christen fröhlich, kraftvoll und mutig ein Licht in ihrer Kirche und der Gesellschaft zu sein?“ - Ein Initiativkreis aus Interessierten aus dem Raum der Selbständigen Evangelisch-Lutherischen Kirche (SELK) bewegt Fragen wie diese seit einiger Zeit. Um an dieser Stelle kreativ und mit Freude weiterzudenken und womöglich sogar konkrete Projekte zu entwickeln, lädt dieser Kreis ein zu einer Tagung mit dem Thema „Bildungsblüten - für Gott und die Welt begeistern“ am 7./8. Oktober im CVJM-Tagungshaus in Kassel.

Auf dem Programm stehen unter anderem Thesen zum Thema „In was für einer Welt leben wir eigentlich?“ SELK-Bischof Hans-Jörg Voigt D.D. wird für einen Impuls und Gespräche vor Ort sein und die Frage in den Blick nehmen, ob „wir uns einen ‚lutherischen Bildungsverzicht‘ überhaupt

Impressionen von der Homepage:

Was uns bewegt

Kennst du eine Saatbombe? Das Ergebnis ist ein Blüten-See! Einen ähnlichen Effekt versprechen wir uns von unserer Tagung: Hast du schon einmal davon geträumt, eine lutherische Schule zu gründen, für Jugendliche ein christliches Orientierungs(halb)jahr anzubieten, deine kirchliche Jugendarbeit weltweit zu vernetzen, mit neuen Projektideen junge Menschen die Liebe Gottes weitertragen zu lassen, auf Freizeiten dem Thema „Glaube & Gaben“ ganz neu Raum zu geben...? Auf unserer Tagung geht es um genau diese und viele weitere Ideen.

Bildungsarbeit mit Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen hat ein enormes Potential zu prägen und für die Zukunft auszurüsten. Sich in diesem Kontext als Christ engagieren zu dürfen, kommt einem verheißungsvollen Abenteuer gleich. - **Lass es blühen!**

leisten können“. Auch zwei sogenannte „BarCamp“-Phasen sind eingeplant, in denen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer selbst Schwerpunkte setzen können und festlegen, was wie bearbeitet wird. Am Ende soll es darum gehen, Projekte zu planen, Pläne zu schmieden und untereinander in Kontakt zu bleiben.

Die Veranstalter versprechen: „Die Tagung bietet vielfältige Impulse und Informationen, wie ein christlich verantwortetes Bildungsengagement unsere Welt bereichern und gestalten kann. Nicht zuletzt stehen neben Input ganz besonders auch herzliche Vernetzung, nachhaltige Ermutigung und kreatives ‚Visionieren‘ im Zentrum unserer gemeinsamen Zeit. Vielleicht entstehen am Ende der Tage sogar konkrete Projekte, mindestens aber ein Ideen-See an Bildungsblüten! Herzliche Einladung!“

Weitere Informationen zur Tagung und zur Anmeldung sind auf der Homepage „Bildungsbooster - für Gott und die Welt begeistern“ (<https://bildungsbooster.de/>) abrufbar.



Herzliche Einladung zum 4. Ökumenischen Begegnungsabend der Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen (ACK) Mannheim

... am Mittwoch, 28. September 2022, ab 19.00 Uhr im **Ökumenischen Zentrum Mannheim, Neuostheim**, Böcklingstraße 53

Ob alt-katholisch, evangelisch, römisch-katholisch, orthodox, freikirchlich, neapostolisch...- das gute Miteinander von Christinnen/Christen verschiedener Konfessionen lebt auch davon, dass wir uns begegnen und einander besser kennenlernen.

Dazu tragen auch die ökumenischen Begegnungsabende bei, zu denen sich die Mitgliedsgemeinden der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) in Mannheim gegenseitig einladen. Und jetzt ist es wieder so weit: Lernen Sie ein ganz besonders herausragendes Ökumene-Projekt kennen!

Wir sind eingeladen ins **Ökumenische Zentrum Neuostheim** - mit seinen drei Säulen: **die ökumenisch genutzte Kirche**

St. Pius, das Ökumenische Kinderhaus und das gemeinsame Pfarrbüro. Mitglieder des Gemeindeteams, des Ältestenkreises und Vertreter des ostkirchlichen Zentrums Kyrill und Methodius stellen uns ihr beeindruckendes Projekt vor, führen uns durch Kirche und Kapelle und erzählen von ihren Erfahrungen der gelebten Ökumene vor Ort!

Anschließend besteht im Pfarrsaal noch die Gelegenheit zum persönlichen Kennenlernen und Austausch bei Getränken und Snacks.

Wir freuen uns auf Sie, auf Dich!

Und bitten um Anmeldung bis 19. September 2022 bei: service@sanctclara.de



Ökumenische Gemeindebegegnungen – eine schöne Mannheimer Tradition. Wir danken dem Ältestenkreis und dem Gemeindeteam St. Pius für diese Einladung! Sabine Clasani, Andrea Weber, Dr. Joachim Vette, Petra Heilig
ACK Mannheim Vorstand/Geschäftsführung

Hier wachsen Perspektiven Herzliche Einladung zum Ökumenischen Familiengottesdienst



In der kommenden Zeit sind wir mit einem bunten und bewegten Gottesdienst im Gepäck in Mannheim unterwegs.

Es wird musikalisch, fröhlich und interaktiv. Wir suchen gemeinsam nach Gott und schöpfen Zuversicht.

Im Gottesdienst gibt es eine Geschichte aus der Bibel, Stationen zum Mitmachen, kindgerechte Gebete und Lieder und einen Segen mit Überraschung.

Ganz nebenbei bekommt Ihr einen Eindruck von der Kirche auf der BUGA.

Jeder ist eingeladen. Große und kleine Leute können mitmachen.

Wir freuen uns, Euch kennenzulernen!
<https://www.kibuga23.de/>

Orte und Termine:

18. September – Seckenheim, Erlöserkirche, 10.00 Uhr

25. September – Käfertal, St. Hildegard, 11.00 Uhr

2. Oktober – Rheinau, Martinskirche, 10.30 Uhr

23. Oktober – Neckarstadt, St. Bonifatius, 11.00 Uhr

11. Dezember – Schönau, Emmauskirche, 10.00 Uhr

18. Dezember – Schwetzingen Stadt, Friedenskirche, 11.00 Uhr

Das BUGA-Team:

Valentina Ingmanns, Barbara Kraus, Nina Roller



Wo Zuversicht und Hoffnung wachsen können

BUGA 23: Auf ihrem Areal laden die Evangelische und die Katholische Kirche Mannheim in einen MöglichkeitsGarten ein.

Ort und Präsenz sind wegweisend: Unter dem weiten Himmel entsteht auf dem Gelände der Bundesgartenschau in Mannheim ein MöglichkeitsGarten. Die Evangelische und die Katholische Kirche Mannheim

gestalten ihn gemeinsam auf einer Fläche von 700 Quadratmetern. „Hier wachsen Perspektiven“ lautet das Motto. Auf diesem Erlebnisgelände wird dann für Besucher:innen und Mitarbeitende die Perspektive von Zuversicht und Hoffnung erlebbar.

Direkt neben der offenen Fläche der „Großen Weite“, ganz in der Nähe des künftigen Nord-Eingangs, nimmt bis zum Eröffnungstag am 14. April 2023 der kirchliche „MöglichkeitsGarten“ Gestalt an. Sein Grundriss entspricht dem einer Kathedrale. Lockere Sträucher und Stauden fassen das Gelände ein. Eine Bühne mit bekranktem Dach bietet Raum für Feiern und Veranstaltungen. Ein künstlich angelegter Bachlauf mit Sitz- und Trittsteinen sorgt für Erfrischung und ermöglicht Tauffeiern an einem besonderen Ort. Recyclete Kirchbänke laden zu Begegnungen ein.

Manche von ihnen sind mit einem Drehelement zu spielerischen Sitzmöbeln umdesignt. Eine Klanginstallation, die auf der Basis einer Kooperation mit der Popakademie Baden-Württemberg als gemeinsames Projekt mit dem Komponistenkollektiv „Tonkönig“ um Jonny König und David König sowie den Mixing Engineer Chris Gajny entsteht, lädt ebenso zum Verweilen ein, wie ein Aktionsbereich unter buntem Textildach. Wie sehr das Konzept auf Beteiligung und Mitmachen setzt, macht die luftige Bedachung deutlich: Als Sonnenschutz flattern dort bunte Stoffbahnen, die nach einem Aufruf im Februar 2022 gespendet wurden: Die alten Fahnen werden in schmale Streifen geschnitten und in einer Gemeinschaftsaktion zu einem bunten Flatterdach zusammengefügt – ein Sinnbild für das bunte Selbstverständnis der Kirche auf der BUGA 23.

Sonntage: Themen und vorgeschlagene Predigttexte

| | | | |
|--------|------------------------|------------------------------|--------------------------|
| 4.9. | 12.So.n.Trinitatis | Die große Verwandlung | Apostelgeschichte 9,1-20 |
| 11.9. | 13.So.n.Trinitatis | 500 Jahre Septembertestament | Johannes 1,1-16 i.A. |
| 18.9. | 14.So.n.Trinitatis | Gebt Gott die Ehre | Jesaja 12,1-6 |
| 25.9. | 15.So.n.Trinitatis | Irdische Güter | Galater 5,25 - 6,10 |
| 2.10. | Erntedankfest | Dank für Gottes Schöpfung | Lukas 7,11-17 |
| 9.10. | 17.So.n.Trinitatis | Sieghafter Glaube | Jesaja 49,1-6 |
| 16.10. | 18.So.n.Trinitatis | Das höchste Gebot | Epheser 5,15-20 |
| 23.10. | 19.So.n.Trinitatis | Heilung an Leib und Seele | Markus 2,1-12 |
| 30.10. | 20.So.n.Trinitatis | Die Ordnungen Gottes | Hohelied 8,6b.7 |
| 6.11. | Drittl. So.i.Kirchenj. | Der nahende Herr | Lukas 17,20-24 (25-30) |
| 13.11. | Vorl. So.i.Kirchenj. | Weltgericht | Lukas 18,1-8 |
| 16.11. | Buß- und Betttag | Der Ruf zur Umkehr | Offenbarung 3,1-6 |
| 20.11. | Ewigkeitssonntag | Die ewige Stadt | Markus 13,28-37 |
| 27.11. | 1.So.i.Advent (V) | Der kommende Herr | Offenbarung 3,14-22 |
| 4.12. | 2.So.i.Advent | Der kommende Erlöser | Hohelied 2,8-13 |
| 11.12. | 3.So.i.Advent | Der Vorläufer des Herrn | Jesaja 40,1-11 |

„Kindergottesdienst in der Tasche“

Liebe Bezirksgemeinden,

meine Motivation für diesen Artikel ist das Thema „Kindergottesdienst“.

Seit einigen Monaten kommen nur selten Kinder in unseren Gottesdienst. Wie gerne hätten wir sie doch dabei!

Natürlich bieten wir Mitarbeiterinnen

Moosgummi-Stanzen, die das Motiv der Geschichte aufnehmen (z. B. ein Kamel oder ein Kind), kleine biblische Bilder- und Lesebücher mit spannenden Zeichnungen dazu, Gebetsflyer, Einkaufschecks mit SELK-Anhänger und jeweils ein Informationsblatt zum Umgang mit der Mappe. Die Inhalte der Mappen sind zum Beschäftigen im Gottesdienst, zum kompletten Mitnehmen oder zum teilweisen Mitnehmen, wenn nicht alles für zu Hause erwünscht ist. Wir füllen Fehlendes dann wieder auf. In Kaiserslautern liegen nun 9 Mappen im Kindergottesdienst-Schrank bereit. Besonderer Dank geht an Jörg Figge, der uns mit Ausdrucken am PC hilfreich unterstützt hat.

Am Ende eines Lektorengottesdienstes konnte ich diese Täschchen den anwesenden Gemeindegliedern vorstellen. Die Reaktionen waren positiv, interessiert und wohlwollend.

Unsere Gemeindeglieder wurden gebeten, bei Bedarf solch eine Mappe einem Kind oder eben einer Schar von Kindern vor dem Gottesdienst anzubieten.

Fazit:

1. Vielleicht wird diese oder jene Familie bei einem Überraschungsbesuch zum Gottesdienst mit solch bunt gefüllten Mappen für ihre Kinder beschenkt.
2. Vielleicht zieht ja der Gedanke und die Umsetzung „Kindergottesdienst in der Tasche“ auch Kreise durch weitere SELK-Gemeinden zum Wohl all unserer Kinder.

Ganz herzliche Grüße, auch von Martina Figge,

Barbara Lux, Kaiserslautern, Diakoniebeauftragte für den Kirchenbezirk Süd-deutschland (westlicher Teil).



weiterhin an, uns auf Voranmeldung voller Freude auf einen Kindergottesdienst vorzubereiten.

Um allerdings auch kurzfristig auf überraschende Besuche von Kindern vorbereitet zu sein, haben Martina Figge, Diakoniebeauftragte der Landauer SELK-Gemeinde, und ich uns neulich getroffen und sind aktiv geworden. Wir hatten konkret die Idee, „Kindergottesdienst in der Tasche“ umzusetzen:

In Klarsicht-Mappen haben wir für unter und über sechsjährige Kinder Verschiedenes eingelegt: Ausmalhefte zum Neuen oder Alten Testament, mit Geschichten zu den Motiven, eine Packung Buntstifte,



Pfarramt und Herausgabe:

Stefan Förster, Pfr., Friedrich-Ebert-Anlage 53 B, 69117 Heidelberg,

Tel.: 06221 22186, eMail: rhein-neckar@selk.de

Homepage: <https://lutherisch-rhein-neckar.de/de/>

Nun auch mit eigenem **YouTube-Kanal**: Lutherisch-in-Rhein-Neckar

Ev.-luth.Kirche St. Thomas: Freiburger Straße 4, 69126 HD-Rohrbach;

www.facebook.com/lutherisch.in.heidelberg

Rendantur Heidelberg: Herr Günter Lehr (glehrghennig@t-online.de)

Wilhelmsfelder Str. 3, 69118 Heidelberg; 06221 804379

Bankverbindung:

Sparkasse Heidelberg

IBAN: DE59 6725 0020 0000 0406 57 / BIC: SOLADES1HDB

Ev.-Luth. Kirche St. Michael: Humboldtstraße 21, 68169 MA-Neckarstadt

www.facebook.com/lutherisch.in.mannheim

Rendantur Mannheim: Frau Gabriele Hennig (Gabi.Hennig@web.de)

Wilhelmsfelder Str. 3, 69118 Heidelberg; 06221 804379

Bankverbindung:

Sparkasse Vorderpfalz (BLZ 54550010) Kto.: 853457

IBAN: DE46 5455 0010 0000 853457 / BIC: LUHSDE6AXXX

Gemeindekreise:

| | |
|--------------------------------------|---|
| <i>Kirchenvorstand gemeinsam</i> | <i>Montag, 5. September, 19.30 Uhr</i> |
| <i>Frauenkreis Heidelberg</i> | <i>Nach Absprache</i> |
| <i>Frauenkreis Mannheim</i> | <i>Nach Absprache</i> |
| <i>Posaunenchor</i> | <i>Nach Absprache (Kontakt: Rainer Mühlinghaus 07254 4113)</i> |
| <i>Singchor</i> | <i>Nach Absprache (Kontakt: Rainer Mühlinghaus 07254 4113)</i> |
| <i>Konfirmanden- unterricht</i> | <i>Immer Mittwoch über Zoom, 16.00-17.00 Uhr (Kontakt: St. Förster 06221 22186)</i> |
| <i>Kindergottesdienst- kreis</i> | <i>Kindergottesdienst in Heidelberg - nach Absprache (Kontakt: Susanne Jäckle)</i> |
| <i>Jugendkreis</i> | <i>Kontakt: Susanne Jäckle und Team</i> |
| <i>Bibelkreis</i> | <i>1 x monatlich - Nächstes Treffen: 21. August, 20.00 Uhr bei Fam. Temp (Kontakt: Jürgen Temp 0621 / 441308)</i> |
| <i>Junge Erwachsene</i> | <i>Derzeit donnerstags, 18.30 Uhr Gemeindezimmer in HD, Friedrich-Ebert-Anlage 53 b (Kontakt: Manuel Jakob über Whatsapp)</i> |
| <i>Bandprobe</i> | <i>Nach Absprache (Kontakt: Stefan Förster)</i> |
| <i>Initiativgruppen</i> | „Zielgruppen-Veranstaltungen“: <i>(Kontakt: St. Förster, 06221 22186)</i> „Willkommen“: 29. September, 19.00 Uhr <i>(Kontakt: Ulrich Müller HD 484520)</i> Rohrbach-Netzwerk <i>(Kontakt: Ulrich Müller)</i> Musik-Tage <i>(Kontakt: Stefan Förster)</i> |
| | |